

Zeichen am Weg

Protestantischer Gemeindebrief

Olsbrücken, Frankelbach, Obersulzbach und Untersulzbach, Wörsbach



So einladend kann Kirche sein!

Kids und Mitarbeitende genießen Rohkost und Dips beim April-KiGo. Kirche in Olsbrücken ist nicht nur einladend, sondern auch üppig. Diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes umfasst darum nicht 12, sondern 16 Seiten. Viel Spaß beim Lesen!

Ausgabe 2 2024

Mai

Juni

Juli

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber es soll mich nichts gefangen nehmen.

1. Korintherbrief 6,12

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich Mai! Es gibt wohl keinen Monat, der so besungen wird wie der Mai. Nach dem kalten Winter, dem willkürlichen Aprilwetter lebt die Seele im Mai auf. Sonnenstrahlen kitzeln unser Gesicht und die blühende Natur spricht uns an. Der Mai tut uns gut.

Was uns gut tut, ist aber nicht nur vom Wetter oder dem Klima abhängig; vielmehr sind wir abhängig von dem, was wir erleben und was wir selbst tun. Der Monatsspruch des diesjährigen Mai steht im 1. Korintherbrief und hat es in sich:

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber es soll mich nichts gefangen nehmen.

Ich weiß nicht, welchem Moralkodex sie folgen, aber würden Sie sagen, dass Ihnen alles erlaubt ist? Würden Sie sagen, dass sie einfach Ihr Ego ausleben dürfen, Tunnelblick, gar nicht an die anderen denken, genießen und ausleben, die Sau rauslassen und wie Gott in Olsbrücken leben? Dürfen Sie das?

Paulus sagt: „Ja“. Wie kommt der berühmte Apostel, der moralisch so einige Verbote formuliert hat, auf diesen provokanten Satz „Alles ist mir erlaubt“? Bei Paulus steht dieser Satz in folgendem Zusammenhang: Kein Mensch kann sich sein Heil selbst schaffen. Wir alle sind vor Gott schuldig und können nichts tun, um die Schuld aufzuheben. Deshalb befreit uns Gott von unserer Schuld und unserem Tun durch Jesus. Jesus tritt an unsere Stelle, trägt unsere Schuld und befreit uns darum davon, durch unser Tun gerecht zu werden. Gerecht vor Gott sind wir, weil uns Jesus gerecht macht.

Wenn wir aber nicht durch unser Tun gerecht werden können, sondern allein, weil Jesus uns vergibt, dann sind wir wahrhaft frei und konsequenterweise können wir ausrufen: „Alles ist mir erlaubt!“

Aber der Satz geht eben noch weiter: „**nicht alles dient zum Guten**“ und „**nichts soll mich gefangen nehmen**“.

Der Maßstab unseres Handelns liegt also nicht darin, alle Möglichkeiten, die das Leben so bietet, auszukosten. Der Maßstab des Handelns liegt *zum einen* im Dienst am Guten. Was machen meine Handlungen mit dem Anderen? Mit meiner Familie? Mit meinen Freunden? Der Maßstab des Handelns liegt *zum anderen* im Dienst an mir selbst: Meine Seele ist nicht einfach von meinem Handeln getrennt. Mein Handeln wirkt zurück auf meine Seele. Verletze ich andere, so belaste ich auch meine Seele. Schuld lässt sich nicht weg reden. Aber die Gefangenschaft der Schuld dürfen wir hinter uns lassen – indem wir uns Jesus anvertrauen.

Wer erkannt hat, dass er radikal beschenkt wurde, kann doch nicht so handeln, als ginge ihn das Geschenk nichts an! Wer befreit wurde, kann doch sein Leben nicht unabhängig von dieser Befreiung verstehen! Darum: Ja, alles ist mir erlaubt, aber weil Jesus mich befreit hat und ich dadurch nicht mehr gefangen bin, darf ich mich ganz dem anderen zuwenden und als Befreiter leben. Dann lass ich mich nicht durch mein Handeln gefangen nehmen. Dann erfahre ich die Freiheit des Glaubens auch im Alltag mit dem Anderen. Dann lebe ich als der, dem alles erlaubt ist; setze aber nicht all das um, was mir möglich ist, weil ich mich im anderen sehe und weil ich um die Grenzen meiner Seele weiß.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Friedhelm Meier

Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei

Ostergottesdienst: Wie das Ei zum Osterei wurde

Zum Gottesdienst am Ostersonntag versammelten sich knapp 70 ausgeschlafene Menschen und hörten, wie das Ei zum Osterei wurde. Katharina von Alexandrien musste dem römischen Kaiser Maxentius einen Stein präsentieren, aus dem Leben kommt. Jesus war ja schließlich „steintot“ gewesen und soll nach der Botschaft der Christen vom Tod auferstanden sein. Katharina konnte dem Kaiser ein Straußenei zeigen, das hart wie ein Stein ist und aus dem dennoch Leben kommt. Ei jo! Leider ließ sich der Kaiser nicht überzeugen. Ei nee!

Simone Buch ließ sich aber im vergangenen Jahr überzeugen, einen Kinderchor zu leiten. Im Ostergottesdienst wurde Sie in Ihren Dienst eingesetzt. Wir sind dankbar, dass der Kinderchor, der den Gottesdienst musikalisch mitgestaltete, das Gemeindeleben bereichert. Es ist noch Platz zum Mitsingen!

Herzlichen Dank an alle, die diesen Gottesdienst mitgestaltet, geschauspielert, gesungen, Kuchen gebacken und mitgefeiert haben.

Weltweit erste Ostereierwurfmaschine in Betrieb genommen

Im Anschluss an den Ostergottesdienst gab es noch eine Premiere der Superlative: Die weltweit erste „Ostereierwurfmaschine“ wurde feierlich mit zarten und festen Würfeln in Betrieb genommen. Wir danken ganz herzlich Alfons Weiß und Matthias Fischer, welche die Ostereierwurfmaschine in Windeseile erbaut haben (der Bauauftrag erging am 11. März!).

Nächster Einsatz der weltweit ersten Ostereierwurfmaschine ist das Gemeindefest am 16. Juni 2024. Bei dieser Gelegenheit werden wir die Ostereierwurfmaschine würdig taufen und ihr den Namen „Henriette“ verleihen. Da dürfen Sie doch nicht fehlen!

Gemeindefest

Herzliche Einladung zum **Gemeindefest am 16. Juni 2024**. Wir beginnen mit einem **Tauf- und Familiengottesdienst um 10:30 Uhr** in unserer schönen Kirche. Anschließend sind alle in unser schönes Gemeindehaus zum Grillen und später zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Wer gerne noch einen **Kuchen spenden** möchte, meldet sich bitte bei Frau Silke Walter: 0176/63693434

Wer gerne noch einen **Salat spenden** möchte, meldet sich bitte bei Frau Marina Wheeler: 06308 1212

Programm Gemeindefest am 16. Juni 2024

10:30	Tauf- und Familiengottesdienst
12:00	Mittagessen (Gegrilltes und Salate)
12:30	Kinderprogramm (Spiel und Spaß und Taufe der weltweit ersten Ostereierwurfmaschine „Henriette“)
14:15	Kaffee und Kuchen

Konfirmation

Marie Koch und Luca Unterberg wurden am 21. April in Olsbrücken konfirmiert. Die beiden Jugendlichen schlossen damit ihre zweijährige Präparanden- und Konfirmationszeit ab. Neben den regelmäßigen Gottesdienstbesuchen, den KonfiStunden mit Torsten Zimmermann und Friedhelm Meier haben die Konfis Ausflüge mitgemacht und im Februar an einer Konfirmationsfreizeit teilgenommen.

Den Konfirmationsgottesdienst haben die beiden souverän mitgestaltet. Als Konfirmationspruch haben sich beide Konfirmierten ihren Taufspruch aus Psalm 91,11 gewählt:

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.



Als Kirchengemeinde wünschen wir den beiden alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg!

KiGo goes Jerusalem

KiGo feiert Ostern. Gemeinsam waren wir mit dem Hauptmann, der Jesus gekreuzigt hat, in Jerusalem unterwegs. Wir haben die unglaubliche Geschichte gehört, dass Jesus von den Toten auferstanden ist und haben mit Jesu Jüngerinnen und Jünger das Abendmahl gefeiert. Für Basteln, Spiel, Spaß und ein ordentliches Mittagessen war danach gesorgt. Es war ein richtig schöner Gottesdienst! Das KiGo-Team freut sich schon auf die nächsten Gottesdienste!



Viele kleine Helfer zeigen Kristin Theißinger, wie das mit dem Basteln funktioniert 😊



Schlange stehen bei der **weltweit ersten Ostereierwurfmaschine** an Ostern. Wer diese Weltneuheit selbst erleben will und mit ein bisschen Glück auch eine Überraschung zugeworfen bekommt, hat Gelegenheit beim Gemeindefest am 16. Juni. Herzliche Einladung!

**Daniel Kallauch bei uns.
Es war so schön!**

Vielen Dank nochmals an alle Mitwirkende beim Event des Jahres in Olsbrücken. Das Bild spricht für sich! Es war „einfach spitze“!



Was geschah eigentlich an Pfingsten?

Pfingsten bedeutet für viele Arbeitnehmer ein verlängertes Wochenende. Das ist schon einmal Grund zur Freude. Wer hätte nicht gerne mal etwas mehr Luft als im stressigen Alltag? Insofern freuen sich sicher viele auf Pfingsten.

Doch was wirklich an Pfingsten gefeiert wird, ist leider nicht mehr so verbreitet wie der Genuss des freien Tages. Zwar wissen die meisten, dass es sich mit Pfingsten um einen kirchlichen Feiertag handelt, aber um was es da genau geht, wissen in Deutschland die wenigsten.

Sie können gerne jetzt einen Test mitmachen. Beantworten Sie einfach die folgenden Fragen und blättern Sie erst danach um. Dann erhalten Sie die Lösung.

Fragen zur Bedeutung von Pfingsten (mehrfach Nennung möglich):

An Pfingsten feiern wir,

1. dass Jesus von Nazareth Maria von Magdala geheiratet hat;
2. dass der Glöckner von Notre Dame, Quasimodo, in Paris geboren wurde;
3. dass Jesus seinen Heiligen Geist in die Herzen seiner Jüngerinnen und Jünger gesandt hat;
4. das Privileg der Kirchen, Glockentürme zu erbauen;
5. den Geburtstag der Kirche;
6. dass Jesus in den Himmel aufgefahren ist;
7. dass evangelische Pfarrpersonen einen schwarzen Talar tragen dürfen.

Richtig waren die Antworten 3 und 5. Alle anderen Antworten sind Schmarrn (1, 2, 4, 7) und werden nicht gefeiert oder reden von einem anderen Feiertag (6 ist Christi Himmelfahrt).

Es geht also an Pfingsten darum, dass Jesus seinen Geist in die Herzen seiner Jünger ausgegossen hat. Als Jesus nach 40 Tage nach seiner Auferstehung von den Toten in den Himmel aufgefahren ist, fragten ihn seine Jünger, wann er denn wiederkäme. In Apostelgeschichte 1,7f sagt Jesus:

Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

Dass **die Kraft des Heiligen Geistes auf die Jüngerinnen und Jünger** kam, passierte an Pfingsten. Der Geist wurde in die Herzen der Christusgläubenden gesandt. Daraufhin spürten die Christusgläubenden tatsächlich eine himmlische Kraft und predigten aller Welt die gute Nachricht vom stellvertretenden Tod Jesu und seiner Auferstehung.

Kaum zu glauben, aber aus einem kleinen Haufen – wahrscheinlich noch nicht einmal 100 Personen – wuchs erst in Jerusalem, dann in Judäa und Samaria eine Glaubensgemeinschaft an, die durch die Verkündigung der guten Nachricht heute bis an die Enden der Erde reicht. An Pfingsten vor knapp 2000 Jahren fing das an. Traditionell ist darum Pfingsten das **Geburtstagsfest der Kirche**.

Doch an Pfingsten geht es nicht um die Größe der Kirche. Denn dass die Kirche so groß ist, geht nicht auf einen menschlichen Verdienst zurück, sondern allein auf das Wirken des Heiligen Geistes. Dass Menschen nämlich sich als Kind ihres Schöpfers verstehen, dass Menschen in aller Not die Hände zum Gebet falten, dass Menschen einander vergeben können und in Gemeinschaft Gott loben, ist kein Menschenwerk. Es ist das Werk des Heiligen Geistes. Darum feiern wir den Heiligen Geist am Pfingstfest.

Wie wir gesagt haben, ist das verlängerte Pfingstwochenende eine willkommene Verschnaufpause. Doch dabei dürfen wir uns erinnern: Der Heilige Geist weht in uns und will uns zur besten Version unserer Selbst verwandeln. Denn wir alle haben ein kleines besonderes Pfingstfest erlebt: unsere Taufe. Da hat der Geist Jesu Wohnung in Deinem Herzen genommen. Diesem Geist geht es um das ganz Kleine, um Dich und mich. Er will uns zur besten Version unserer selbst führen. Zu dem, der wir in Gottes Augen immer schon waren. Darum dürfen wir uns seiner Führung anvertrauen und ihn suchen. Wenn das mal kein Grund zum Feiern ist!



„KLEINER“ PFÄLZER KIRCHENTAG

23. JUNI IN OTTERBACH

ERLEBEN SIE DIE ATMOSPHÄRE DES KIRCHENTAGS MIT

- vielen verschiedenen Podiumsdiskussionen und Vorträgen
- Konzerten und anderen musikalischen Beiträgen
- unterschiedlichen Gottesdiensten
- Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen
- und vielen mehr



ZENTRUM KINDER UND JUGEND IM OTTERTAL MIT

- Spiel und Spaß
- Konzerten
- einfach mit Freund*innen zusammen sein



Link zum Programm



10:30 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der
Schulturnhalle

18:30 Uhr Abschlusskonzert mit
Stefan Flesch & Elmar Federkeil

Mai:

11.05.	Theo Grimm-Blauth, Frankelbach	85 Jahre
19.05.	Richard Schmidt, Olsbrücken	83 Jahre
26.05.	Arthur Weißmann, Sulzbachtal	95 Jahre

Juni:

17.06.	Ilse Silberberg, Olsbrücken	82 Jahre
21.06.	Ruth Eisenbarth, Sulzbachtal	85 Jahre

Juli:

14.07.	Armin Drümm, Wörsbach	85 Jahre
23.07.	Bernd Jansen, Olsbrücken	79 Jahre
24.07.	Gisela Neu, Sulzbachtal	77 Jahre



**Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag
und Gottes Segen für das neue Jahr!**

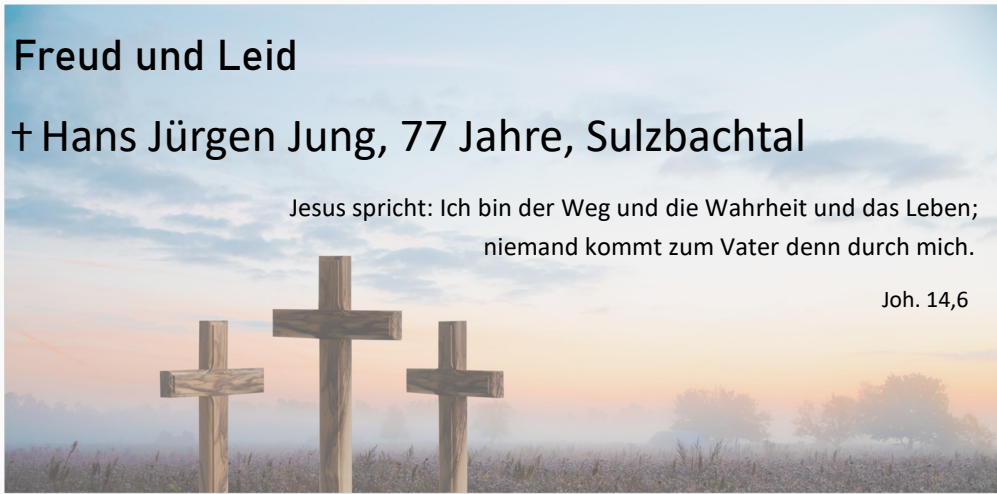
Wollen auch Sie Ihren Geburtstag im Gemeindebrief
veröffentlichen? Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt
Olsbrücken, Tel: 06308-1212

Freud und Leid

† Hans Jürgen Jung, 77 Jahre, Sulzbachtal

Jesus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich.

Joh. 14,6



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Sachspenden für Spielecke

Der Gottesdienst kann für junge Eltern schon eine Stresssituation sein, wenn die Kleinen vor lauter Langeweile allzu unruhig werden. Dabei klagen viele Ältere darüber, dass die jungen Familien kaum in die Kirche kommen. Was kann man da tun? Nun zum einen gestalten wir Familiengottesdienste, die insgesamt lebhafter sind. Zum anderen wollen wir in der Kirche eine kleine Spielecke einrichten, damit etwa bei Taufen oder anderen Gelegenheiten Eltern die Kinder für eine gewisse Zeit im Kirchraum beschäftigen können.

Für die Spielecke benötigen wir Sachspenden:

- Kleine Kindersitzgruppe (Tisch und zwei Stühle)
- Kinderbücher
- Ein Kinderbücherregal
- Spielsachen, die nicht allzu dollen Krach verursachen

Falls Sie etwas davon Zuhause haben und es nicht mehr benötigen, da die Kids einfach zu groß geworden sind, freuen wir uns sehr, wenn sie der Kirchengemeinde eine Sachspende zukommen lassen.

Bitte melden Sie sich hierzu im Pfarramt bei Marina Wheeler: 06308 1212

Besuchsdienstkreis

Im April dieses Jahres haben sich zum ersten Mal Mitarbeitende des neu gegründeten Besuchsdienstkreises getroffen. Der Kreis besucht gerne Menschen, die ein Anliegen haben oder vielleicht einfach mal ein offenes Ohr brauchen. Claudia Baumann stellt das Anliegen des Kreises im folgenden Artikel vor. Sollten Sie Bedarf haben, zögern Sie nicht, zum Hörer zu greifen. Alle Mitarbeitende sind vertrauensvolle Gesprächspartner und freuen sich, Sie zu besuchen.

Ihr Friedhelm Meier

Dürfen wir Sie mal besuchen?

Im 2. Buch Könige steht eine bemerkenswert ehrliche Geschichte vom Propheten Elia. Er hat für Gott gestritten, hat alles gegeben und als Dank wird er vom König von Israel verfolgt. Niemand steht ihm bei. Da flüchtet sich Elia in die Wüste. Er ist abgekämpft, müde und schlapp. Das, was er erlebt hatte, war einfach zu viel gewesen. In seiner Einsamkeit und Schwachheit bringt ein Engel ihm Brot und Wasser, lässt ihn essen und schlafen. Und dann begegnet Gott Elia und Elia erzählt ihm alles, was ihm auf der Seele liegt. So wird Elia gestärkt und kommt wieder zu Kräften.

Wir alle sind keine Propheten wie Elia, aber wir alle erleben Dinge, die uns Kraft kosten. Für die einen sind es banale Alltagsorgen. Gesundheit und Alter erschweren selbst die kleinen Dinge, und das Banale ist plötzlich nicht mehr banal. Für den anderen ist es ein einschneidendes Ereignis in der eigenen Lebensgeschichte. Der Tod eines lieben Menschen. Die gefürchtete Diagnose. Ein nicht enden wollender Streit mit einem guten Bekannten. Alleinsein und Einsamkeit.

Erleben kostet Kraft. Manchmal viel Kraft. Manchmal zu viel. In Jesaja 40,31 heißt es:

Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Neue Kraft bekommen wir, wenn wir Leid und Freud miteinander teilen. Wenn wir einander erzählen können, was uns bewegt, dann wird Leid geteilt und Freude doppelt so groß. Und wenn wir miteinander das Erlebte vor Gott bringen. Gerne teilen wir Leid und Freud in dieser Weise mit Ihnen – so wie der Engel bei Elia.

Darum wollen wir Sie besuchen! Gerne dürfen Sie sich bei uns melden. Vielleicht kennen Sie auch jemanden, dem ein Besuch von uns Freude bereitet – wir nehmen dann direkten Kontakt auf. Wir kommen gerne zu Ihnen nach Hause, oder auch ins Seniorenheim. Falls Sie Interesse an einem Besuch haben, melden Sie sich einfach bei: **Claudia Baumann (06308 1749)**.

Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Ihnen!

Claudia Baumann

Vorabinformation zur Jubelkonfirmation 2024

Aus terminlichen Gründen hat das Presbyterium in seiner Sitzung vom 10. März dieses Jahres beschlossen, die diesjährige Jubelkonfirmation am 1. Advent zu veranstalten. Alle Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden, die 1999, 1974, 1964, 1959 oder 1954 konfirmiert wurden, werden rechtzeitig Ihre Einladung erhalten.

Frauenkreis Olsbrücken:

Im protestantischen Gemeindehaus, Im Kirschgarten 4, 67737 Olsbrücken, jeweils um 15.00 Uhr.

16. Mai: Spiele-Nachmittag; bringt sehr gerne euer Lieblingsspiel mit.

27. Juni: Grillfest

Juli und August: Ferien

Freies Singen:

immer am ersten Montag im Monat, treffen sich die Sängerinnen und Sänger um **18.00 Uhr** im Gemeindehaus. Jeder ist herzlich willkommen.

Kinderchor:

in der Regel treffen sich die Kinder jeden Freitag um **17.30 Uhr** bis **18.30 Uhr** im Gemeindehaus.

Kinder	Buch, Simone	Kinderchor	0177 520 3173
	Meier, Friedhelm	Kindergottesdienst-Team	06308 1212
Erwachsene	Baumann, Claudia	Besuchsdienstkreis	06308 1749
	Dietz, Traudel	Freies Singen	06308-209 582
	Molter, Gerda		06308-7427
	Hesch, Ellen	Frauenkreis	06308 847
	Steinhauer, Herbert	Bibelkreis	06308 7158
Verwaltung	Wenz, Gerhard	Gemeindehaus, Vermietung	06308 540
	Wheeler, Marina	Kirchendienst, Totengeläut und Pfarrbüro	06308 1212 06308 209 299



Evangelischer Gemeinschaftsverband Pfalz
Stadtmission Wolfstein
 In der Hohl 5 67752 Wolfstein
 Christian Vogt 0162 - 41 38 492

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen:

Bibelstunde im Gemeindehaus Olsbrücken: donnerstags 19.00 Uhr

02. Mai	16. Mai
13. Juni	27. Juni
11. Juli	25. Juli

Gottesdienst im Missionshaus Wolfstein: sonntags

05. Mai 18.00	02. Juni 18.00	07. Juli 18.00
12. Mai 11.00	09. Juni 11.00	14. Juli 11.00
19. Mai 11.00	16. Juni 11.00	21. Juli 18.00
26. Mai 11.00	23. Juni 16.00	28. Juli 11.00

Besondere Veranstaltungen:

- 31.05.24 16.00 Uhr Miteinander - Mitbring-KINDER-Gottesdienst
- 28.06.24 16.00 Uhr Miteinander - Mitbring-KINDER-Gottesdienst



05.05	10.00 Uhr	Olsrücken	Prädikant Hager
09.05. Donnerstag	10.00 Uhr	Otterbach Regio Christi Himmelfahrt	Dekan Schwarz
12.05.	10.00 Uhr	Frankelbach Muttertag	Pfr. Meier
19.05. Sonntag	10.00 Uhr	Olsbrücken Pfingstsonntag	Pfr. Siring
20.05.	11.00 Uhr	Katzweiler Regio Pfingstmontag am Landschaftsweiher	Pfr. Zech
25.05. Samstag	10.00 Uhr	KiGo (Gemeindehaus)	KiGo Team
26.05.	10.00 Uhr	Wörsbach	
02.06.	10.00 Uhr	Frankelbach	Lektorin Wheeler
09.06.	10.00 Uhr	Olsbrücken, Papua-Gottesdienst mit Konfis der KG Katzweiler und Olsbrücken	Pfr. Krauth + Team
16.06.	10.30 Uhr	Olsbrücken, Taufgottesdienst in der Kirche; anschließend Gemeinde- haus (siehe Seite 4f)	Pfr. Meier
23.06.	10:30 Uhr	„Kleiner“ pfälzer Kirchentag in Otterbach beginnt um 10:30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Schulturnhalle, Predigt Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst (siehe Seite 9)	
30.06.	10.00 Uhr	Wörsbach	
07.07.	10.00 Uhr	Olsbrücken	
14.07.	10.00 Uhr	Frankelbach	
19.07. Freitag	17.00 Uhr	Ferien-KiGo (Gemeindehaus) mit anschließendem Grillen	KiGo Team
21.07.	10.00 Uhr	Olsbrücken	Pfr. Meier
28.07.	10.00 Uhr	Wörsbach	Pfr. Meier